# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einichl. Bringerlohn; gu gleidem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericheine 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis; für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dig. Reklamezeile 25 Dig.

N 140.

Freitag, den 26. November 1915.

9. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmachung.

Die Musterung der jurüdgestellten Candsturmpstädzigen des Geburtsjadzganges 1896 sowie der Militärpstädzigen der Geburtsjadzgange 1893, 1894 und 1895, weiche eine endgültige Untidesdung über ihr Militärverhältins noch nicht erhalten haben, hindet fite die Gemeinde Hadhelm a. M. der Iahrgang 1896 in Wiesbaden im Lotale Deutsche fie, Goldgasse 4 am Mittwoch, den 1. Pezember 1915 statt.

Die Musterung der Iahrgange 1893, 1894 und 1895, soweit diese noch teine endgültige Enischeidung über ihr Militärverhöltnis erhalten haben, im gleichen Lotale am Freitag, den 3. Dezember 1915.

Die Betreienden baden sich püntlich 715 ühr in reinem und nüchteinem Zustande zu stellen.

nuchternem Buftanbe gu ftellen.

Wer ohne genugende Entschuldigung fehlt, bat die fosortige Festnahme und Einstellung als unsicherer Landsturm bezw. Mili-

werbilichtiger zu gewärtigen. Wer durch Kranthet am Ersche'nen verhindert ist, hat ein amtlich beglaubigtes Zeugnis rechtzeitig hierher vorzulegen. Die Militärpapiere sowie der Rusterungsausweis und Berechtigungs-

ichein sind mitzubrugen. Wer an Epilepsie leidet, hat sosort drei glaubhafte Zeugen zu erbringen und diese zur Vernehmungsverhandlung in das Rathaus — Zimmer Rr. 1 — zu bestellen.

Sichheim a. M., ben 23. Rovember 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Befanntmadjung.

Die Bergeichniffe über ben Beftand bes bier porhandenen Rinbplebs jum 3mede ber benmachftigen Erhebung einer Abgabe zum Entschädigungsfonds für lungensendes, mils oder rausch-brandfrontes Rindvieh und Erhebung einer Abgade zur Bestrei-tung der Entschädigung für rohfrante, sowie für mils oder rausch-brandfrante Pferde pp. liegt vom 1. Dezember die 14. Dezember 1915 im Rathaus mahrend ber Bormittagedienftftunden gur Ein-

Untrage auf Berichtigung ber Bergeichniffe find mahrend Diefer Beit bei bem Magiftrate angubringen.

Hodheim a. M., den 25. November 1915.

Der Magiftrat. Urabacher.

#### Befanntmachung. Betr. Ungeigepflicht für füllenfrüchte.

Nach § 3 ber Bundesratsverordnung vom 26. Apguit b. 36. betr. ben Bertehr mit Sulfenfrüchten, unterliegen Sulfenfrüchte

im Gemenge, die nachträglich ausgesondert werden, der Anzeigepflicht nach Raßgade des § 2 der Berordnung.

Die Anzeige ist dinnen 3 Tagen nach der Aussonderung auf
dem Bürgermeisteramt unter Berutjung dort besindlicher Formulare zu erstatten. Die Ortspolizeidehörden ersuche ich, durch ortsübliche Bekanntmachung die Besitzer von Hülenfrüchten auf die
Anzeigepflicht aufmerkfam zu machen und eingebende Anmeidungen sogleich an mich einzureichen.

Blesbaben, ben 22. Rovember 1915.

Der Rönigliche Landrat. bon Seimburg.

3.-Rr. II. 9659.

Wird veröffentlicht. Sochheim a. DR., ben 25. Robember 1915.

Der Burgermeifter. Urabacher.

## Radricten aus hocheim u. Umgebung.

Der Affistengargt Joi. Sturm bei ber 56. Sanitätstompagnie, Sohn bes Geren Behrer Sturm hier, ift zum Bataillonsarzt ernannt und mit bem eifernen Areng 2. Rlaffe ausgezeichnet worben.

" Bie aus Doftglichter-Areifen mitgetellt wird, baben in diefem Jahre wieber viele Obitbaume burch bie Trodenheit bes Bobens gelitten, was fich am Holze berfelben bemertbar macht. Ein recht forglames und zeitiges Ausschneiben ber Baume, besorders das Entfernen der abgestorbenen Aftipipen fei fehr zu

\* LBB a. Bon amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß Mitte Dezember eine Gelanntmachung der Heeresverwaltung über eine Einschränzung der Reujahrswürziche zu erwarten sei, daß der Austausch von Reujahrstarten zwischen der Heimat und dem Felde unterbleiben müffe.

Bengol gu fleigern, tann es mehr als bisber für folche 3mede freigegeben werden, für die bestimmungemößig Benzol nicht verjügder ist. Dabei kommen namentlich die Gewerbezweige in Betracht, denen Ersahktoffe nicht zur Verfügung stehen, und die desdald beim sehten von Benzol stilliegen müßten. Eingehend begründete Anträge wolse man an die Inspektion des Krassischerens Berlin Schönesberg richten. fens Berlin-Schoneberg richten.

\* Die Heimarmee, In diesem Kriege ist ein jeder, ob Mann obet Frau, Soldat. Der Kompf gilt der Gesamtheit des deutschen Bostes. Die Angrisse mussen abgeschlogen werden. Ein jeder nuß helsen. Eine bohe Ausgabe fällt hierbei den Haussrauen zu. Sie belfen, Eine hohe Aufgabe fallt hierbei den Hausstauen zu. Sie find die Kerntruppe der Keimarmee, denn ihre Anpastung in Küche und Hausstalt an die bestehenden Verhältnisse mirtt entscheidend. Ein Viertel Pfund Butter nur täglich in bundertrausend begüterten Haushaltungen erspart, die troh der gestliegenen Preise ihre Ledensbaltung noch wie im Frieden gestalten, ergibt töglich einen Gewinn von 2500 Pfund Butter oder eine Ersparnis von 75000 Pfund Butter im Lause eines Monats. Das sind Mengen, die den Buttermarkt beeinstussen, die helsen müssen, der Not und Anappheit

in Butter und Fetten zu begegnen. — Es berricht Milchnappbeitt Größere Mengen beanfpruchen in jedem haushalt nur Die Sauglinge, die ftillenden Mütter, die Kranten und die fleineren Rinber. Aber gerade diesen Bedürfnisen barf nichts genommen werden. Dagegen ware es leicht durchschröter, on der Milch deim täglichen frühltug und Rachmittagskaffee zu fparen. Ein Achtel die ein Wiertel Liter Wilch täglich in Hunderttaufenden von Haushalungen erspart, würde es mit Leichtigken ermöglichen, denen, die der Mudynahrung bedürsen, hie auch dauernd zutommen zu lassen. Hier würden ebenfalls Mengen gewonnen werden können, die aller Rot ein Ende zu machen geeignet erscheinen. — Weldmachten steht vor der Tür. Getrogene alte Sachen, die nur Schrönke und Spinden füllen, müssen herausgesucht werden. Sie werden für manche Mutter und manches Kind noch eine Wohltat sein. Man soll nicht vergessen, daß der Arieg viele Familien sehr schwer getrossen das, sie ihrer Ernährer beraubt und die Kinder zu vaterlossen Batsen gemacht dat. Hier gilt es, Schwerzen zu stillen und Wunden zu hellen. Gewiß ein großes und dankbares Gediet für alle pflichtgetreuen Goldaten der Heimarmee. Es geht nicht an, sich in allen Föllen auf das Eingreisen des Staates und der Kommunen zu verlassen. Ein seder nuch selbst zugreisen und nicht erst warten, die ein anderer hilft oder handelt, denn alle sind Soldaten der Heimarmee, berusen, den Kampi abzuschlagen, den der Feinde Haß und Gier auf ganz Deutschland übertragen hat. erfpart, wurde es mit Leichtigfeit ermöglichen, benen, Die ber haß und Bier auf gang Deutschland übertragen bat.

je. Uns dem Rheingau. In den dem Kömiglich preußischen Domänenfiskus gehörigen Weinbergen im Abeingau wurden in diesem Johre geberbstet: In der Gemarkung Hocheim 26 Halbitüs (gegen 8 Halbitüst im Borjahre), in den Gemarkungen Rauentbal-Cktolle 80 Halbitüst (13 Halbitüst und ein viertei Stüst), im Gräsenderg fünt Halbitüst, in Markodrunn 14 Halbstüst, in der Gemarkung Halbitüst (2 Halbstüst), im weltberührnten "Eteinderg" 121 Halbstüst (2 Halbstüst), in weltberührnten "Eteinderg" 121 Halbstüst (18 Halbstüst). Der Ider wird wirden Pidesbeim 26 Halbstüst (5 Halbstüst). Der Ider wirden der Weindertagender Wein werden, der mindestens dem Elser gleichwertig sein wird. wertig fein wich.

fc. Höchlt. Anfang Oftober d. Is tom bas Dienstmädden Ries aus Hadamar auf der "Balze" hier an. Sie suchte Quartier und staht bei dieser Gelegenheit Gold- und Silbersachen und einen Auftumrod. Alls fie bei einer anderen Bermieter'n Umichau bielt und im Begriffe mur, den böhmischen Zirfel zu schlagen, nahm man fie beim Schlafetichen. Die Straffammer Wiesbaden sch die die dieb bieb siche Elster zwei Monate ins Gefängnis und diktierte ihr nach wegen fallder Ramensangabe eine breitägige Haftftrafe zu.

Jentfurt. Die hiefige Fleischer-Innung veröffentlicht folgendes Inferat: Geit Infrastreten der Bundesratsverordnung betreffs Sochstpeife für Schweine ift ber hiefige Martt fo schwach befahren. daß der Bedarf unferer Mitglieder in feiner Beife auch nur annähernd gedeckt werden kann. Infolgedessen wird ein Mangel an Fleisch- und Wurstworen unzweiselbatt eintreten. Wir bitten die verehrl. Kundichaft um Rachsicht, wenn deren Wünschen beim Ein-kauf nicht ausreichend nachgekommen werden kann, da uns an diesem Miskland keinerlei Schuld trifft. Wir werden nach Kräften bemüht fein, daß die bestehenden Berordnungen den tatfachlichen Berbältniffen angepaßt werden bezw. versuchen, Mittel und Wego zu finden, daß die gnügende Zufuhr zum hiesigen Markte wieder erreicht werden wird.

## Die Kriegslage.

Das Schichal Des ferbifchen Seeres ift erfüllt. Die Siege ber öfterreichlich-ungarischen und deutschen Armee bei Mitrowiga und Beifting haben gur Auftojung der ferbijden Sauptarmee vollenbet. Was pon ihr noch bleibt und die fanft noch auf dem legten Quabrattilometer tampfenden ferbifchen Berbanbe find gerfprengte, haltloje Refte, die zu ernftlichem Widerftand nicht mehr befähigt

Die Frage, mobin und unter welchen Bedingungen bie letten ferbifchen Armesteile, welche zurzeit befonders am Amfelfeld nach bem Falle von Mitromipa und Prifchtina in einen gang ausfichtelofen Rampf verwidelt find, flüchten werben, ift eine rein politische Frage, ba diese Armeetelle für die mächtigen Kräfte ber Berbundeten am Balfan nur mehr eine febr verminberte militarifche Bebutting haben tommen. Die ferbiiche Urmee ift erledigt, wenn fie auch noch Bergweiflungstämpfe befteht. Auf ber ruffilden Front find in ber nahen Butunft teine größeren Afrionen in Sicht. Mas die Jegliener in ber vierten Isongoichlacht an Rraft, Artillerie und an ber Bergweiflungstaftif, mit ber fie ihre Infanteriemaffen gu ftilrmen portreiben, anfbieten, ift ber Sobepuntt ihrer Offenfinfraft und ergielt trogbem feinen enbgilftigen Erfolg. Die ftellenmeife für einige Stunden befehten Stellungen wiegen die riefigen italienifor Berlufte tounn auf.

#### Der Donnerstag-Tagesbericht.

283. (Amilich.) Großes hauptquartier, 25. November.

Befflicher Ariegsichauplag. Es hat fich nichts von Bedeutung ereignet.

Deftlicher Ariegsichauplas. heeresgruppe des General-Feldmarichalls von hindenburg

Berjemunde ift feft in unferer Sand. Die Jahl der Befangenen hat fich auf 9 Difigiere, 750 Mann, die Beute auf 3 Majdinengewehre erhöht.

Bei der heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern des Generals von Linfingen

ift die Lage unverändert.

#### Balfanfriegsichauplah.

Bei Mitrovica wurden von Truppen der Urmee Köveß eiwa 10 000 Serben gefangen genommen, 19 Gefchute erbeutet. In ben Kampfen um Prifting und an der Sifnica fielen 7400 Gefangene und 6 Gefchütze in unfere hand. Die Beute an Kriegsgerät und Borraten ift erheblich.

Oberfte heeresieitung.

### Die öfterreichijch-ungarischen Tagesberichte.

IB na. Wien, 24. November. 21milich wird verlautbart: Ruffischer friegsichauplat.

Richts Reues.

Italienijder Kriegofchauplat. Der Gorger Brudentopi ftand gwar auch geitern unter leb-haftem Geschuth- und Minenwerseriener, in den Infanterietampien trat jedoch eine Baufe ein, da die Italiener nicht angriffen. Um fo erbitterter wurde beiderfeits des Monte Son Michele gerungen. Nörblich des Berges drangen starte italienische Kräfte nachmittags in unsere Stellung ein. Steierische Insauterie und honoeds schriften zum Gogenangriss und warfen den Jeind und wechselnossen wütenden Nahkämpsen vollständig zurück. Mehrere Lingrisse auf den Monte San Mickele selbst und im Raume von San Martino wurden unter ichwerften Berluften ber Italiener abgewiesen, Ungriffsversuche gegen unfere Stellungen auf dem Monte dei Seibusi josort durch Jeuer erstidt. Gegen die Strassensperre dei Jagora marf ber Gegner ichmere Minenwerferbomben, die giftige Gafe

Un der Tiroler Sudfront wurden der Babnbof und der alle Stadttell von Ring wieder beichoffen. Einer unjerer Flieger belegte Baraden und Magazine von Ma

Süböfilider Ariegsichauplat.

Un der oberen Dring verlief der Tag ruhlg. Bei Priboj haben sich uniere Truppen den Uebergang auf das Süduser des Lim er-fämpk. Südmäris von Rosibazar deingen L und f. Streitfräfte gegen die montenegrinliche Grenze vor. Die durch das Ibar-Taf vorgehenden öfterreichifd-ungarifden Truppen warfen unter beitigen Kampfen den Jeind aus seinen Stellungen nordöltlich von Mistropica und rücken in diese Stadt ein. Sie nahmen 700 Monn, unter ihnen 4 Offizier, gefangen. Much Briffina ift ben Serben ent-eillen morben. Gine deutsche Kolonne brang von Norden ber ein, eine bulgariiche folgte von Often.

> Der Stellvertreter des Chein des Generalfiabs: von Sofer, Jestmaridall-Confront.

IDB na. Wien, 25, Rosember. Limitlich wird verlaufbart: 25. November 1915.

Ruffifder Rriegsichanplat. Keine befonberen Ereigniffe,

Italienifder Rriegsichauplas.

Die erbitterten Kampfe im Raume gwifchen ber Winpach-Mündung und San Martino dauerten Tag und Nacht fort. Nördlich des Monte San Michele griff der Jeind unaufhörlich mit starten Kröften an. Mehemais gelang es ihm, in unsere Geöben einzudeingen. Immer jedoch, zuleht in vielstündigem Nachtkampf, warjen ihn die braven Alpenländischen Infanterie-Regimenter Nr. 7 u. 27 wleder hinaus. Ein Angriff der Italiener auf den Monte San Michele scheiterse gleich allen früheren. Unch bei San Martino wogte der Kamps den gangen Tag hin und ber, bis es schliehlich gewogte der Kampj den ganzen Tag hin und ber, die es ichlieglich ge-lang, auch hier uniere Stellung vollsfändig zurüczugereinnen und zu behaupten. Der Brüdenfopi von Görz, der Südtell der Stadt, dann die Orfichalten Savogna und Rupa standen unter heftigen Artilleriesener. Mehrere jeindliche Bataillone griffen bei Oslavija an. Sie wurden zurüczeichlagen, zwei Kompagnien vernichtel. Iwei unserer Ilteger warsen Vomben auf Tolmezzo ab.

Sudöftlider Arlegoidauplah.

Die Montenegriner wurden auch öftlich von Joca jurudgewor-Sübwestlich von Sjenica überschriften wir die montenegriniiche Grenze. Bei det gestern mitgeseillen Einnahme von Mitropica haben die L. u. t. Truppen 10 000 Serben gesangen genommen und sechs Mörser, 12 Jestgeschübe, zohlreiche Juhrwerse, Munition aller Urt, serben Cosomolinen. 130 Waggons und viel anderes Kriegsgerät erbentet. Eine öfterreichisch-ungarische Kolonne gewann über Mitrovica hinausrudend bie Gegend von Buritra. Südlich davon find deutsche und bulgarliche Kräfte im Begriff, die Struffa zu überichreiten. In den Kampfen um Priffing find 6800 Gefangene eingebracht und sechs serbische Geschütze erbeutet wor-

Der Stellvertreter des Cheis des Generalitabs: von Hofer, Jeldmaricholleutnant.

## Sus England.

Prablhans Kitchener.

Ben f. 25. Rovember. Mus den Berichten Lyoner Blatter, Ritchener bobe bert gesagt, England werde kommenden Mars vier Millionen Goldaten unter Blatten beben, und außerdem noch imftande fein, feche Millionen Ruffen gu bewaffnen u. ju verpflegen.

#### Die mahre Stimmung in England.

Am filerdam, 25. Rovember, Aus guvertäffiger Quelle aus London erfährt der Korrespondent der "Bofflichen Zeitung", daß die Erflärungen Churchille und sein Streit mit der Regierung in England viel mehr Muffeben erregt baben, als man im Musiande abnt Mehrere Bolfsperfammlungen baben fich in ben leiten Tagen damit beschäftigt. In einer Bersammlung von Bords führte Gord D. aus, "daß das Kriegsspielen England und das gange Reich ruiniere". Der Fall Churchill bestätige, daß die Regierung teine fählgen Manner gur Kriegführung gebrauchen tonn. Wir konnen getroft fagen, daß wir nach 15 Monaten Kriegführung noch nicht uber Bersuche und Borbereitungen hinweggekommen find. Aber wir kannen fagen, daß unfere Referven alles, was für den Krieg notwendig war, verpuift haben. Jebermann in England weift, ban

wie feine beueft Atmeen mehr auffiellen tunnen, bah unfere finangielle Kraft fo geschwicht ift wie nie zuvor, bag Danbel und Solffahrt tuglich nuer guruckgeben, das Teile unteres Reiches zu verarmen beginnen, bag die progbritumische Gerrichaft in ber Gleit fall bu einem Schoffen beroogenstrolgt if Und babet facen That jak ha einem Cibellen berobserbirdigt is und tabet jasen Thankalten, das mir velt am Beginn des Krieges filmden und nur erst unstere grans kraft zum Siege anspannen massen. Die gescheiteinen Rapie in England nativen den Kriege aus der Ferne des odnichten für sie selbit ist in der Kenierung fein Mas, England dat nie so in Besahr geschwebt mie sest, no sein Echielle einem Bischsquerflud anvertraur ist, der immer nur das deite wahringt und fiers das verfehrte trifft. Ein anderer Kedner sogte u. a.: Wenn die Megierung sich edrild, über die Lage äusgern wilrde, so millig sie sagen. Wer wollen soften ichließen, denn dam bahen mir gestent.

## Der Arieg auf bem Balfan.

Das Ende des Mordfifters.

Die Die Wiener "Neichepoft" aus Coffa breibet, fagte ein gefangener ferbifcher Unterpftigier fiber bas Ende bes von feinen eigenen Truppen ermorderen Jerbischen Obersten Bribischewisch, eines Unstiffere des Wordes an Erzbergog Franz Ferdinand, fot-

Unfer erfies Erfahregiment fam em Jaftrabag in Kampf mit deutschen Trippen. Wir mußten uns nach Mramor gerückstehen, um an die Moromo zu fommen und die Bulgaren am Uebergange au verbindern. Unfer Regliment war völlig erfcöpft; mebrere Unteroffiziere besten unter der Mannichaft, die Lage fei verzweifelt, Bribinchemitig aber einer der Hauptschuldigen an Serbiens Unalus, is sei ein Berräter und Schwade, gefommen, um Serbien lies Uneillet zu felligen. Bir ben Abendeunden gagen mehr als 20 Solbaten filrmend gum Quartier des Oberfren. Alle biefer am Fenfter erichien, gaben die Menterer auf ihn eine Salve ab, worfen die Walten weg und zorftreuten fich nach allen Richtungen.

Die Ruftofung des ferbischen Heeres.

Budapeft "Map" melbet mis Kifcht Die bulgariiche Ar-mer ist ausgezeichnet ausgerüftet und gut verprovianium. Die Ar-lieung des bulgarischen Generals Bojodiril, daß die serbische Armee nicht mehr vollkommen ist, wird auf Schrift und Arint zur Wahrbeit. Das serbische diese ist sein der Kinnahme von Richt un-Mahrhelt. Das serbikor Herr ift seit der Einnahme van Rief immenfelhalt, in vollständige Demoratisation ryrikiten, krein Tag verjeht, an dem nicht bunderte serbische Gefauspene eingebracht werven. Eine halbe Division vegad isch gusammen, wie der Oberst
Demanen aradiste, kamplios. Beit dem Koll von Pirot wurde
kein Offizier mehr gefangen, die ohne alle Truppen läuchteten, weit
die Mannichaft fin überalt ergint. Der Fall der Ermardung des
Derriffenthamis Architektenwisies, kieht nicht allein. Die Serven haben niele ihrer Offiziere ermordet. Die Kriegsdeute was Geralt
icht andfreide, Ein busgnischen Kommande sogt, daß zum Abgahlen
ver Inder vernichtens anzei Monete notwendig seien. Bisher ind ber Dente menigliens groei Monote notwenbig feien. Bisber find eine 150 000 Gemehre ben Serben abgenommen worben, in Alley allein 20 000. Galt tuglich werben von ben Butgaren vergenbeite lervifche Francien aus ber Erbe gehalt.

gondon. Die "Times" berichtet nus Ber's: Comm untellichen Telegramm aus Brigrend gufatge begibt fich die ferbiffele Re-

BBna. Bonbon, 24, Rovember. In einer fbereits furg erwichten) Unterredung mit dem Bertreier ber "Bolly Mail" am 18. Abormber foger der geschilche Minister abhölte, wie ergänzend gemeider wied. "Wir werden 24 Stunden, nachdem die Allieveren Salvallt verlossen haben, bentadit sieren". In gornigem Tone tagre ber Minister: "Die bril sehe Regierung und die bril die Arche buden eine idannbliche Haltung gegen uns eingenommen. Ihr feid infaut (Mort in: Mons eine bes infamest) Des Einzige, mas wer wollen, if Hrieden. Ihr wollt uns in den Erreig haveingsningen molt uns nechungern laffen. — Der Min'fler geigte dem Bertreter der "Datin Mail" eine Abbeldung in der Jarrahrift "Willistration" aus dem griechtig dulggeifden Bandentriege und lagter The roofit, doft wir basfetbe wieder ausbatten und mollt, bah wie u Gilbe tommen, mübrend tein englicher Soldar in Serbien bein Bint vergoffen hat und kann ein engliches Newehr abgefeuert ilt. Die engliche Negerung will, nachdem fie Nebier auf Nebier, Bernug auf Berzug gebauft hat dog wir eintreten und fierben, was eind Dir nur ein paar Taufend Mann Trupper babt, um und au umerfichen. 28'r wollen tein gweites Beigien ober Gerbien

Der hapnotifierte Ronig Konflantin.

Der "Dollg Erpreg" fereibt, in gut unverrichten Kreifen Konflients erflore man lich die demforfenundlichen Reigungen bes Rünigs Konftantin bamit, baß er von ben seinerzeit vom Kuisce noch Aufter gesandten Doltoren Arauf und Eiseiberg doch rediffert worden sei. Der "Doltoren Grene" beit diese Annahme sie Luriduus möglich. — Das engisiese Blatz ist da binter ein liefen Gebeinnets gesammen, und nun, wo es toutel weiß, wollen wer ibm auch die ganze Wahrheit fagen, Auch die engelichen, frungöslichen und rufflichen Staatsmanner find ichen in Friedenszeiten nen deutichen Geschrieb beimild hopmstiffert worden, damit fie all die Petter und Duntunbeiten begingen, die fest England und feine Bertindeten fo teuer zu steben kontinen.

#### St. or mine to take our spinish gave Kleine Miffelinuger.

Cob aus Jeindenmand.

"Auftoje Stomo" augert in einem longen Artitel feine ungeteilte Bewunderung über bie bis ins freinfie, fo bis gur glebanterie burchgeführte vorzägliche Ausruftung bes beuteben Werres für ben Binterlelding, die jede Höffinung der Nullen auf die Költe als weien Berdundeten gerstere Kaler Bilhelm u. dindendurg hätten besolden, das sein Selden Belden unter der Kätte leiden dürfe; damit sei die rolliche Winterfalte für die deutschen Soldaten gemissermaden auf Besehl aufgeboden. Die heutschen Soldaten erhielten Wolfioden, Poly, soger Pelischtofode, jahrdare Warmeltuden aus Bisch und wellte Kännet, die sie im Schner unterfalten wird biede und wellte Rännet, die sie im Schner unterfalten wird wellten von Bisch und wellte Kännet, die sie im Schner unterfalten von Wellen den die Verlieben der Deutschen der Deutsche der D früher gelernt batten, mare mandje unengenebine Ueberroldung

Die ifallenische Marchenerzählung.

Buch in ber tralienfichen Breffe merben die Erörwerungen über die Lebenswittelverlorgung in Deutschland eilrin memenst. Davon beielligen fich auch einige frühere Berliner Berichterkatter italientleber Blatter. Da biefe berren möhrend ber erften Relegsseit auf beutschem Boden maren, so millen fie recht int, was von ven Schauergelmichten zu batten ift, die fie jest aus dem in Jürich erschinenden Bollbrecht" und finnlichen Ouellen weitergeben, Ginige von Umen find seiber mahrend ihrer Bestiner Zeit derartigen Obeinigten, die bekannlich ichem in ber erfient Friemzeit auftruten, in ihren Blattern entgegengetreten. Bemerkenmert ist anderfelts, daß die "Unione Cattolica" fich berilder beflogt, daß die italienische Jenier uicht gestette, über die Teuerung in Iom die ichreiben.

Das rumanifche Ministerium.

Berlin. Durch die Breffe geht die Weldung rion einer angebhip demnöchte eintretenden Umbildung des rumdeiten Ministe-riums. Unter einderm brist es, Brottenu werde auch das Kriege-ministerium übernehmen, Costinescu, der Financhmister, in ein einderes Ministerium übertreten und Anglescu das Ministerium ber Musmärtigen Angelegenheiten befommen. Rakirlich wird man um Publifum in diefem Angemilief einer emorigen Berichlebung im rumdnischen Kabineit eine gewiffe Bebeutung lift die auswärtige Ballitt bes Landen beimeisen. Ban unterrichteter Sette wird indes versichert, bog eine berortige Dentung gang sallsche ware. Daß vor ber Eristnung des Sariaments ber Drang einiger Barlamentarier, die isch für ein Ministerium reit alauben. Befriedigung imder, ift ja richt ausgelösteffen. Aber wenn ein Boschel auf einzelneis Ministerfesten eintritt, fo bötte das aus änlichtes innerpolitikhe und innerparteffliche Bedentung. Es murbe fich alfo iner im eine f bas Gernicht verver tet, bie Regierung walte bie Diefftpreife für f

Berichiebung innerhalb ber Majortiat banbein, Die Retbung iff affenbar verfrüht, fie ift eilem Anichein nach ein Rieberfolag von racterungen in ber Barrelpreffe und pan politischen Brivotgegraderungen in der Barreipress und dah politikhen Grudege-ipräden Außerdem zeigt sich aver eich in der dyrch die Trose gehenden Fassung ein Weangel an Bersonentenatus. Es ist dunch und ausgeschlossen, daß sich Cosunescu in ein anderes Ministerium abschieden löst. Ebenso unwehrscheinlich ist die Angabe, daß Ang-lisen in dieser Zeie das Ministerium des Neugern überninmt. Ber-tritt er den als Bernerbandsachigkunger eine Baltist, die derseitigen des Ministerpräsibenten gang eutgegengeligt ist. Kier die weitere Deffentlichteit kommt bei der ganzen Sache nur in Betracht, daß, wenn Bratianu es für nötig helten würde, einen Perfonenvechlei vorzunehmen, dies eine partispolitiche Angelegenheit bleiben würde, ohne jede Bedeutung für die answärtige Bolint des Landes. Rum ünden ist nach wie von entischloffen, neutral zu die ihren, und dem, mas Aufland eiwa vorhalt. mit volliger Rube entgegengujeben, (Riln. 219.)

III nn. Verlin. 28. Roobe. Wie wir von zuständiger Seite ersahren, ift die in der ausländlichen Fesse verbreitete Nachricht, das ein deutscher Kreuzer von 2000 Tonnen Größe und 200 Mann Beinigung durch rustisse Torpedodoote zum Sinfen gebracht worden iet, völlig frei erfunden.

Englischer Rudjug bei Bagbad. Reuter melbet: Das Minifterium für Indien ingent befannt, daß die britischen Truppen am Montag nach einem Gelecht, des den gangen Tag bancere, eine Stellung ber Tlirten bei Netefiphon, 18 auten Log danerte, eine Liefting der Anten der Artelogan, is Treilen von Bagdad entiernt, erobert haiten, wobei 800 Gefangene gewacht wurden und eine große Wenge, Munition und Walfen in die Hände der Engländer liefen. Die englischen Berfuste detrugen 2000 Tote und Verwandere. In der Racht vom 23. jum 24. wur-ben befüge türfische Gegenangriffe unt Erfolg abgelichagen. Aber ein Loge darum grong der Ballermangel die britischen Aruppen, für gegen den fluß din auf eine drei die vier Metten jüdlicher ge-legene Stellung griffetzustehen. Der Ballermangel der Engländer foll nur als Bemäntelung der Echlangs bienen, die beutign vonus aus den ihnweren Berlinken

der Ceffappe bienen, die beutlich genug aus ben feweren Berluften

Die Türlei bereifel vor.

Die aus Ronftantinopel zuverfäffig gemelbet wird, ift im turtijden Ministerium eine agoptifd-indische Abteilung errichtet worben. "In Bereitschaft fein ift alles", fagt Samlet, fagt fich auch die ontomanische Regierung. Die neue Abteilung im merfischen Ministerium beweift, bag man in Konftantinopel auf weitgebenbe Birtung imferer Giege rechnet und tommenben Ereigniffen gegenüber nicht blog liruteglich, fonbern auch politifch gerüftet fein will.

## Tages-Rundschan.

BB. Berlin, 25. Robember. Liuf bie brine Rriegsante be glugen in der Zeit vom 15. dia 23. Rovember 352 Millionen Mart ein, jobog nunmehr 10 002,5 Millionen Mart, pleich 83,4 Prezent, des gesauten gezeichneten Betrages eingezählt find.

28 no. Manchen, 25. Roobr. Bel Bergiung bes Ciats bes Ministeriums bes Beugern in der Kommer ber Abgeordneten fprach in der Generalbebotte ber Abg. Gelb (Bir.) ben beutichen und perbundeten Truppen Anerfemnung für ihre Leiftungen auf den Kriegsschauplagen aus. Er logte: Auch war es eine faliche Rechaung, wenn man im Austande mit der Sonderstellung Sa-Rechaung, wenn man im Auslande mit der Sonderstellung Batterns gerechnei dat. Man darf daher erwarten, das das gesamte Berdalten des doorsichen Volles im Keinge und gunt Reiche, die uns erhörten Opfer, die es gebracht dat, nicht ohne Eindruck bleiden, und dass überalt die Urbergengung Van greist, dah wir Kopern durch niemand in Melchotreug und überressen lassen. Abg. Dr. d. Casielmann (liberal) schieß sich dem von dem Borredner bezeugten, den vorlagen und insbesondere den darrichtung den geninten Iod voll an. Mehr minder dürse die Anersenung den geninten Armeelübrern, die im Gester Moltes sie von Sieg zu Sieg, sinderen werdag werden. Der Rustprumps dabe fin dieser Dieg führen, verfagt werben, Der Rittariumus babe fich in biefer großen Beit glangend bewährt. Die Beinde batten fich gefaufcit, wenn fie geglaubt baben, Bapern nom Deutschen Reiche fostofen ju tommen. Das gunge beutsche Bott ohne febe Annichme habe fich um ben Kolfer geschart, um, wenn es fein nufte, auch fein festere beraugeben fur bas getiebte Baterland. Er ichtofe Wir halten dus um feben Brein! Das ift Die einzige Erffdrung, bie ein benticher Bollvoertreter abzugeben vermag. — Auch die Bertreter der Cozinidemoteoien, des Bouernbundes und der Könfervariven fprachen den Leiftungen der deutschen Armee ihre Unerfennung aus. Schlieblich wurde der Ern des Ministerioms des Acubern angenommen. Die nachte Gigung finbet Mitte Begember flott,

Die Robffoffverforgung nach dem Friedensichlag.

Die planmuftige Berforgung der beutschen Induftrie mit Robftoffen aus bem Austande wird nam Beenbigung bes Rrieges von gang befanderer Bebeutung fur bie Heberfeitung ber induftriellen leriegewirtschaft zur Friedenumfetschaft sein. Es muß verhütet wer-ben, daß insolge bes Bebürfnilles der Industrie, sich nach dem Frieden maglicift ichtelt mit Dieblieffen einzubeden, Misstande, namentlich binfichtlich der Breisbildung, der Geftstitung der Bolluts uim, eintreien. Der Kriegsaussichun der deutlichen Andustrie bat sich zweds Organisserung der Robstoffverlorgung nach Friedensschluft bereits an die guftandigen Stellen gewondt und wird Gelegenheit nehmen, Diefe Frage mit ben in Befracht tommenben inbuftelellen Bachperbanden und fonftigen intereffierten Breifen eingebend gu

## Die Berfereung mit Lebensmitteln.

Cinidirantung Des Fleifdporrbrande.

Die bisherigen Mußnuhmen bes Bunbesents zur Minberung bes filel dwerbrauchs üben boch einen ftorteren Gioffuß aus, als and the filest and the first half of the filest and Janungen berechnet man in den lieinen und numeren proungfindten den Rustgang auf mehr nis 30 n. H. Annahernd um diesen
Betrog find auch die Emnahmen der Fleischere betriebe purästgegangen, und unter dem Einfluß des ierfichreitenden Rustgangen
nernindert ich auch die Zahl der Fleischerfamistellen. In den
Erofindten mird die Anderma des Heischerfamistenden mit achverfindtiger Seite unter Johnsbergung der Einnahmeergebnijfe
und Berudhatigung der neueren Armaregeiung auf durch einigt lich mindeltend 20 u. d. gelichtet, nder auch dier geht der Restruach
welter zuräh, zuwal der Bredhandel in der leiten Zeit mit der Anbeimaumg den Schlachtichme von auf den Liebmarkten zurüssbaltenbringung von Schlachtichme ben auf den Niehmarkten vorlässellen-ber peworden ilt. Inspision find die Peele für die geltiegen Fleikalierten im Kleinverkunf an einer Reihe von Deren gestiegen, Jur songembijen Beutrelung der Frage mag übrigens auf die Jur songembijen Beutrelung der Frage mag übrigens auf die Antleine bingem elen werden, daß Deutschland nach der Kopfmenge der Uleischwerdrauchs übzer den Sachen an erster Sielle sieht, und talt im verflossenen Jahre die Kopfmenge iroh des Krieges eine

bechtere Steigerung erhapten het. höchltpreise für Margarine. Luf Grund der Pundesentager-ordnung vom 8. Abrember 1915 werden in Jurimit den UR falles dern der dem Artigisansschuft angeglieberten Kriegeabenhaungsfielle ber beuifden Margarine, und Ope efetifabrifen nur unter ber Bebingung Dele mib Gette per Berarbeitung zigereilt, baft fie ihre gefannte Erzeugung fomie bie von ihnen eingefauften Mar-naring, und Speifefettfabrifate beim Gintauf gleicholel in welcher Packung, ob 1. Dezember 1910 nicht zu böberen Preisen als ben folgenden lufern: Bei der Libbade an Berbrancher: Margarine 1.40 Mart das Pfund, Spellefeite aller Art wit 100% Feitgehalt, wie Schmelzmargarine, Pflanzenfeit, Kinderfeit, Kunftspelfeset utw. 1.64 Mart das Pfund.

IBB nu. Berlin, 25. Anvender. Unter ben Condmirten mirb

Schmeine und Schweinestellch betableffen und bie Schweine beich agnabmen und abiebischten lauet. Die "Rorabeufiche iffice

indrung beruten und die Regierung berartige Abstehen nicht bet. Beelle: Die Rechtsperreibestelle bur einigen Bollorenmählen ein bestimmtes Duantum Roggen freigegeben, das zu "Bollfornniehl" ausgemabien werden foll. Das bereus bergeftellte Brot (bas fogenannte Schlitterbrot) bart nach den Beitinmungen ber Reichtigetreibeitelle ohne Brotmarte abgegeben werben. werber bes Roggens haben einen Preisonifchtag zu bezahlen.

MfC. Dolfornahrung und Gewertschaften.

Bor turgen bat ble Generaltommiffion ber (freien) Gewertfindiren Beilischlauba bie 25. Biebertehr ihres Grundungstages gefetert. Das Jubifinim fallt in eine Zeit, in ber bie gange Deffentlichkeit ihm Le lundme und Interesse entgegenbringen fann; benn die Gewerfschaften, deren Stellung und Bedeutung noch unmittel-bar vor dem Ariege icharf umftritten war, haben lich in dem Kampijahr, das hinter uns liegt, als nügliche und wermolle, is in gewollen Sinne unerubeheliche Organe des nationalen Wirficpalisund Gemeinsenstellens bemabet. Sie haben das Vertreuen in die nateriandische Juverlassigleit und Opferbereitschaft des beutigen Arbeiters vollnut gerechtertier, die Kotifit des 4. August, die Politit der vorbehalts und bedingungsto en Singabe an das fampfenbe Baterland auch gegen vereinzelte Biberftanbe aus ihnen nahrftebenben Sere fen entichloffen vertreten, in ihrer Berfammtungetätigter und in ihrer Preffe ben nanonalen Geift, ben Willen gum Durchhalten gepliegt. Ge haben auf ben Gebieten ber Ariegewirtichaftes und Rriegologialpot tit gablreiche Anregungen Riffiger und Zullbehörden ihre — me ft gern angenommene — beratende und vermittelnde Mitarbeit zur Berfügung gestellt. In biesen wahrhaft votertändigen Einne find nicht biest die freien, ondern in gleichem Mage die christichen und die Riesch-Dunterichen Gewertschaften latig gewelen — ebenso die verschiedenen Richtungen der deutschen Lingestelltenbewegung. Die Anerten-nung der Kation für die patrioti die Leistung der organisierten Ar-de lerschaft ist wiederholt vom Regierungsrische ausgesprochen

Eine besonders große und machtige Anigabe fallt den Gemerl-ichaften auf dem Gemerte bes Ernahrungswesens gu. Die Ge-mertichestührer, die Gemertichaftsblätter befigen entscheidenden Einfing auf erhebliche Maffen ber ftabt ichen Bevollerung. und Tendenz ihrer Darlegungen und Ausführungen entscheben ein germahen über die Rube oder die Aervolität, mit der ihre Hörer und Vejer die Schwierigke ten auf dem Lebensmittelmarkte betrichten. Raturlich benft niemand daran, den Gewerschöntsberrichten. Lieturlich benft niemand darun, den Gewerschoftsorganen augumuren, daß sie sich eine nach ihrer Unseint nötige Artit verlagen. Aber auf der anderen Seie entspricht es doch nur ihrem eigenet, seint und freigewählten Beogramm politiver Statist eighung und bedingungsloten Durchhaltens des zum gillickensen Ende, wenn sie durch sachgemäßie Auftlärung und Beruhigung mit dazu beitragen, daß sebe, auch die geringste, Störung und hemmann unserer Ariegluhrung durch die Ernährungstrage unterbieht. Dies zu erreichen, ist durchaus möglich, denn die Ariestische le ten in der Lebensmittelverforgung sind nicht so schwerziegend, das man sich mit ihnen dei einigem ginen Willen in einer Zielt, moden sich mit ihnen der Schlächteldern bluten, wo die Schielleie silvender der Grechstaten in den Schlächteldern bluten, wo die Schielleie silvender der Grechstaten in den Schlächteldern bluten, wo die Schielleie silvender der Grechstaten in den Schlächteldern bluten, wo die Schielleie silvender der Grechstaten in den Schlächteldern bluten, wo die Schielleie silvender ber Girefftaaten in den Echmelstiegel geworfen find, nicht abi nben Die Gewertschaften werden zweifellos in Diefem Bunfte gang etenso mie in ihrer übrigen Kriegsarbeit, we terbin ihre voterländ iche Pflicht erfüllen. Sie haben im ersten Kriegswinter an der Vollsbelehrung über die natmend ge Einschräntung des Mehl- und Brotverbrauche lethalt mitgewirft; sie werden auch im weiten ihren Anteil an der allgemeinen, nationalen Auftfärungsarbeit übernehmen.

#### Raft ich, fo roft ich.

Die am 19. d. Di. migeteilten Berfonalveranderungen ber Nie om 10. b. M. migereiten gerindigereiten Beiörberungen finnalich Preuhalben Armee ir ngen gubireiche Beiörberungen von Offiziersalpiranten des Beurlaubtenflandes zu Leutnanis der Referve cus den Truppenübungsplahen Lodfiedt, Senne, Wartheinger, Töberig, Munter, welche die unausgeseite Arbeit der Ausbeitung und mittärische Borbereitung des Er ages für die führerstellen in der Armee bartin. Mit dem Wachfen der Armee und ber Bildung ber nötigen Reuformationen, welche die Kriegstätigseit herverriet, nußte fich auch ein größerer Bedarf an Offigeren geftend machen, welchen die Einrichtung befonderer Ausbildunger furfe in den liebungslagern ihr Offiziersalpiranien abzuhelfen beklimmt ist. Babrend braufen der Schlachtengett die blutigen Burfel rollen last, und das Brillen der Geleglige über untere Grenzen donnert, geht loffematisch hinter den Fronten die Schulung vor fich, welche den Truppen Officiere fiellt, die ihrer lingave gewachten find, benn man fann benten, mit welchem Eiger dieje jungen Beute fich den Anleimingen und liebungen bingeben, die ihnen die Fühligfeiten geben follen, frührerverantwortlichteit gu trogen und die Ehre ju erlangen, von bem Oberlien Rriegsberrn witer Ernemung ju Beumants bagt berufen zu werben. Befannt ift, bag auch innerhalb ber bemutlichen Erreigen nicht blog bie Rust ilbungsformationen, fondern auch die zu befonderen Aufgaben bestimmen Truepen unausgesett durch Belehrungsstunden und Redungen in solche Berfassung gebracht und erhalten werden, welche dem soldatischen Charafter ihres Dienstes entimism. Beniger befannt bürrte sein, bas bieses "Naft ich, so roft ich" von seber ols iedendige Mahmung im Siere sim Gelbung verschaft bat, is daß selbst nor dem Feinde in den Aubepaufen der Kuntpfielbetet die einzelnen Jurage der militär iden Ausbildung gesorbetet werden. So ift in einer Reminantsgekhinte über die Tage vor Bigin und Baure gu fe'en: Am 11. Mai war Rubetog. Es fond ein Greisferen im Stelet fatt, bei welchem fomtliche Officere gugegen waren, und Appell mit Befteibningsfrücken. Mo bejes neu-formierte Regiment barauf bei Dinent auf 10 Lage ein Stilleninger bezogen hatte, murbe fleifig erergiert, Felbbienft geubt und nach ber Scheibe geicholien.

Aus ben neueren Kriegen wien wie nun bariber zu melben, bah der "Brill" neben der Sorge um Belleibung und Ausruftung an ben kampt und murichtreien Tagen mit dem Einft bes Exer-zierplages zur Gel ung kam. Ruch in diefem Kriege, besten Aus-mage ins Gignutische geben mit Borgangen, die in der fer egoge-sibilitie nicht ihresgleichen linden, wo nicht biod politikhe Liele fich gegenüberfaben, fondern Weltenfchauumgen miteinander gegende in diesem Ariege hat man dei unseren Petdyrmen in der Front "Raft et, la rolle ich, nicht vergrien. Nie dem Ger die eines Feldregiments, tweiches nach Tellnahme an den erfem erfolgreichem Kompfen in Belgien und Frankreich im Andang diese Jahres nach Often gefander wurde von dort in Gepend von Manda die Sabgrenze Ditpreußens ficherte, lage fich erfeben, wie Rriegs- und Frie-bensarbeit nebeneinander berlauft. Enbe Januar hatte bas Regiment Ergangungemannichaften in großer Betit erhatten, jo baß es eine Stärte non 2500 Mann erreichte. Hun wurde grundlich erergiert, Reibb enft peubt und geschollen, jo bog bas Regiment bold in befenbers guter Berfoljung mar, alte und junge Mannichaften maren in eine verfeimolgen. Balb follien lie por bem speinde dies beweisen. Ein 24. Februar, traf das Regiment nördich Braschnikh ein, weises an diesem Tage von dem I. Reserveforps erstürzur wurde. Im nöchsten Toge elleten drei ruslische Venierforps an, und das Regiment nimmt in Verdande seiner Dieissen und der übrigen hier verwandten Truppen, zuswamen 1%.
Armeckerps, on der ersolgreichen Abwehr teil. Besonders bestig war der überlegene Angriff am 27. Jebruar, die Kompagnien hiel-ten ünherst brad fand, unterstüht von der Fesdartissere und Ra-ich nengewehralteilung. Behtere hielt die mieht aus und apferte lich dabutch für die Kameraden, drei Ma chinengewehre und deren verwundete Sedienung blieden liegen. Der auf Befehl der Divission ausgelichete Richtung vollzog fich in guter Ordnung, die Ruffen jobrten zoglieft. "Co muchte das Regiment 14 finwere Tage birch in bre ter Grellung, dei bliterer Rölle, in bestigem Pener." Alle Ungriffe maren unter ichweren Berluften abgeschlagen worben, und felbst die im Mary porfussenben awei neuen rufflichen Armeelorpe, 23. und 2. Naufofisches, alfo feit 26. Februar fünf Armeeforps und ein Stavelleriefurps, vermochten teine Erfnige gu erreichen. -

Sanbwehrt un ullten bie Fi erert, baf b

· Die treifen unb tebiten nach milien, bie co Beiomarites i Schung teiner at et eichen

ab feel feye 2 belittiege all en merben. the first un en Litera au, Burben, benn meden und m le Liri, mie e riva brougen pet an Leib der ben Sich taft gewonne mimortung to talt an huten s auto duse inben Rebeni theben, por l inmtigfeit be Beginnit gu me minerung it rubet, we p biechtum wird rundet. Der ein, vor allen feit, die unte Benichen mas Amedit merbe ber Berme munt, fenter tanten. Dar cantbelten, o ertenten hab armungslojer b and ben n d mirten n treg fenbern Merce Boller ige für alle g e einfocher i Perhen mir fe fito friider, inter, Starfer the gue Cinto erningen. D nipennung o tuigaben, bee una mit IR noh. Hinter dis, ob wir de die Clend, be enenimoit, o elfetraft gu

23.23. (Hr treits ertenn Mercepermain ur Hebermali Ageitrebt, all Votete, Päda Köglichft ble dinifer out ar bringend lingen Schon te Jufilgruit angabe bes 0 Paters - ton foffen mortel berben, mige pitalt erhält intgettlich befo fc. T3besb

birt Christian Merbelt Mm ant cheret vo the Disky t ant tomen in Sham yu 40 S

me. Aim : Surbe in B i ther Berlin elier perong Shet habe, b Medicine Lie Stiebenge't in i - bie 34 kmiant hat letger babur Selle Priert Benn geitellt Unen Reuher ion and und Uner Babe a Smirn gegeni Sprichung bi

ine 75 Jahr en allerbefte deben gegang lambriert hab

fc. Die ! dahre alten begen Unter Smerer Hrts ber Girma G Bandwehre und Refervenffigiere mit jungen Off glereblenfituern bliten die Führerläcken aus und dant des "Raft ich, jo rost ich" erert, daß das Regiment sich Erfelg und Anerkennung erwarb, Johannes Rreg, Coerfiteutnant a. D.

## Raffanifche Radrichten.

Die Arregotroblte ber Gemeinden und die Lajjanische Landesbant, Bald nach Beginn des Arieges atte die Rahausiche Landesbant die Aufgabe übernommen, den treifen und Wemeuben des Bezirls die Aufgabe übernommen, den treifen und Mogischtett zu erleuchten. Sie hat Einrichtungen geswisen, die Gehat Anforden gerecht zu derben. Die Darkdenszuweisung erloße in Horm der laufenden Lechnung zu einem Insolag, der ich nach der feweiligen Lage des Leibnnarttes richtet. Dieser Jimsfan der fein and der feweiligen Lage des Leibnnarttes richtet. Dieser Jimsfan der fein durchfichnittlich erheben, unter demignigen der Dariebenstation (5). Die gehalten. Aufglicherweise machen noch zahlreiche Gemeinden von dieser Einsichung teinen Gebrauch, obwohl die Landesbant sieb in der Bage L. al ereichende Lieftel gerade sür diesen Jwed zur Aerfügung zu . Die Arregotreblie ber Bemeinden und bie at ereichende Mittel gerube fur biefen 3med gur Berfugung gu

Unfere Boltsfrait. Der Blid auf unfere leibliche nd feel iche Bollstraft gibt ums die Gemigheit, daß wir in biefem Belitriege alle unfere Beinde, fo viele ihrer auch find, überwalt-ben werben. Der Rrieg ift eine frenge Brufung der Gefundorit ab Kraft unferes Boltsforpers an Leib und Seele. Wie hielten er Litem au, und bas berg fand uns bill, ob wir fie besteben burben, benn mandes fprod) bogegen, aber mir haben fie besamben und merben fie und weiter befiehen. Unfer Wiete hat durch e Urt, mie es ben Ruf bes Schiffale aufgenommen bat und ben rieg draußen und babeim führt, gezeigt, daß es noch ge und und birt an Leib und Seele ift. Aber im Lichte dieser Prüfung haben dir den Bist für die ungeheure Bedeutung dieser unserer Boltobefr gewonnen wie nie ginor, und eine tiene Mufgobe und Ber-bemortung legt ber Rrieg auf unfere Schullern: unfere Boitstaft zu haten, zu entfalten und zu lieigern. Ihr müßen unserem is aus außerste angespannt gebritenben Wolfe in Zutunft die geinden Lebensbedingungen ichniten, en zur gefunden Lebensweise Deben, von der Bergrubung, Bergiftung und Berjumpfung feiner eifen Rrafte warnen und es fum gur heiligen Blicht machen, bie luchtigteit der Lebensorgane unseres Bolles, die wir alle sind begignen zu wehren. Wierviel Boltstraft werd schon, durch die Ber-kunnerung uslotze salscher Ernührung unserer Kleinsten ver-tubet, wie viel Kervenschwäche, Blutarmut und beginnendes liechtinn mirb baburch in ber mannbar werbenden Jugend betundet. Desbald mut untere gange Lebenstubrung anders wer m, vor allem muß der Genuffucht, diefer Seuche der modernen kit, die unter unferem Bolte in allen Schichten wittete und die Kenichen massenhaft gegrunde richtete, ein für allemal ein Ende kmocht werden. Denn die Genufticht verweichlicht fie und läßt ite t ber Berweichlichung entarten, frumpft fie nicht nur gegen die sindrücke des Lebens ab und macht sie träge, schwach und abgedannt, sent ern sie läßt sie auch torperlich, geistig und seelsch ertanten. Darum ist die Genuß ucht die Geuche, der wir alle
trantheiten, alles Elend und Siechtum und allen Riedergang zu
ertenken haben. Gott sei Dank ist dier Kr.eg. sonst ein erarmi ugelojer Zerstörer, auch ein Erzieher gewelen; dem jest ist s auch den weitesten urgegangen, daß wir wieder ein ich wurten mussen, nicht nur wöhrend des Krieges und für den kreg sendern für alle Zulunft und zum Besten des Gedeihens aleres Boltes. Einfachheit in der Lebenssührung ist die Grundge für alle perfonliche und nationale Gefundheit und Tüchtigfe't die einscher und naturgemäßer wir uns nähren, kleiben und kohren, delto kröft ger, widerstandssähiger und ausdauernder verden wir sein, delto kröft ger, widerstandssähiger und ausdauernder derden wir sein, besto emplanglicher und lesungsköhiger für alles, elto schicher, leichter, ledendiger werden wir seben, kurz desto gewalter, starter und zöher wird unsere Bolfofratt sein. Die Rudsthr zur Einsachte wird un er ganzes Geschlecht und seine Kultur erjüngen. Der Krieg hat und durch seine Rot und die gewaltige intpennung aller Kröste die Bahn dazu gebrochen, tind durch die ungaben, die uns seine siegreiche Beendigung der ngen wird, tre die uns mit Racht dazu. Die Zeit ist ernft und die Berpflichung toff. Hinter ihr sieht das Heidenwert von Mill onen und fragt nas, ob wir des vergossenen Blutes würdig seben, seht dos namen ns, ob wir des vergossenen Biutes würdig leben, steht das namen-sie Etend, das der Arieg über Ungähige bringt, und sordert Schenschaft, ob wir solcher Opier wert sind, verpflichtet uns, unsere selfstrast zu hüten, zu entfalten und zu steigern.

Teits erkennen, daß unfere Truppen auch in diesem Jahre mit Beibnachtspafeten reich bedacht werden sahre mit Beibnachtspafeten reich bedacht werden sollen. Die deresvorwaltung und die Reichspost haben alle Borbereitungen in leberwälligung diese Bertehrs getroffen. Bon ihnen wird nielleredt, alle dies zum 10. Dezember aufgelieferten Seindungen Gotete Värschen und Frachigüter) den Eurpfüngern im Kiebe diglicht die Welhnachten zuzustellen. Hei den besonderen Berstunften auf dem russischen und Baktantriegsschauplag kann ober ur deingend empfolien werden, de dertin deitummten Einzengen ichon früher und zwar is zeitg wie müglich aufzugeden. Sie Zusigkrung nach Serkien tann nur allmädig aufzugeden, die Zusigkrung nach Serkien tann nur allmädig aufzugeden, die bertenbedangangen sind die gleichen wie bieber. Auf deutliche 283. (Mmilich.) Der Bertebr bei den Mil tarpateibepots lagt erfandbebingungen find die gielden wie bieher. Auf beutliche ngabe des Empfängers und Absenders — und im Innern des farers — jowie jeste Berpadung it zu achten. Bur Bermeibung en Umwegen find besondere innerdienslitige Anordnungen ge-wissen worden. Aus diesem Grund kann nur beingend empfoblen berben, migen ber für bie Genbung guftanbigen Babeibepots bei

mi nöchften Militärpafetbepets angufragen. Die bei jeder Boilbiffalt erhaln den grunen Doppelfarten werben bon ber Boff um-

je. Wiesbaden. Das Dienstmädigen Anna Gris bei bem Bands dert Christian Abam in Medenbach in Diensten, läßt sich von dem Beundloge nicht abbringen: Bon altere geweß, in Wasser steis das Merbest An 6. Mugust wurde die Geis, weil kapin megen Milde

Ant cheres vorbeftratt, mieber mit bil Dart Gelbitrafe belegt, mei e bie Mid wieber mit 25% Waller gefantt batte. Doch bas billt Schial Wasser muß eninn. Im Oktober fallste fie wieder. Des bal kamen ins Michbupe 30—40% Baller. Das Scholfengericht ein diesmal auch traitiger zu und verurtellte die Gelo wegen veler Panischerer zu 100 Mark Geldstrafe, ihre Herrin Frau beim zu 40 Mark.

we. Am 22. August, nachmittags gegen 5 Uhr, furz nach dem Untressen eines Dampiers ber Küln-Düsseldorfer Gestellschaft, gurbe in Biebrich ber Bolizel ein Ingenieur zur Feststellung finer Berfanlichtes übergeben, welcher von einem Söchster Uridesbeim in Glegenwart verlegiedener Franen Rebensarten geihrt habe, die auf feine voterlandische Gefinnung das deutbar sier habe, die all jedie Vertrangen fiellte dies mit aller Entschiehe Licht warfen. Der Ingenieur fiellte dies mit aller Entschiedenze in Abrede. Er will liebiglich — wos sein gwes Recht it — die Zeitungsmeldungen fritigiert haben. Der spätere Des Ungsant habe schon vorber seine Lusmertsamtelt und seinen lerger baburd auf fich getentt, bab er ibn in unverschämtelter Beije figiert habe. Gestern vor der Straftammer, vor die ber Rann gestellt war, um fich auf die Antlage von Deutschland feind Udjen Meuherungen und ber Berbreitung von wifemlich unrichti-ben ans ungunftigen Rachrichten über die Kriegslage gestellt war, Dufte anfer bem Sochfter Reiner etwas Raberes über ben Inhalt liner Meufterungen anzugeben, weit aber ber Siechster verficherte,

Spriadung biefes Beamten angeordnet. me. Zur Zeit ist hier ein Strafversahren in der Schwebe wiber ine 75 Jahre alte Dame, eine Dame, die sich in weitesten Krei en bes allerbesten Leumunds ersteut und die seiher straftos durchs Leben gegangen ist, well sie in einem Bigouierie-Echatie an der Is besmitgebene verschiedene nicht allau wertvolle Schmudstüde ro-

ener habe ausbriedt et einem in Maing wohnenden Schiffsbe-inten gegenwer gugegeben, sich wie von ihm behauptet ausge-uffen zu haben, murbe, unter Bertogung ber Lierhandlung, bie

famptiert habe. fc. Die Biesbadener Straffammer verurteitte geftern ben 17 Dahre alien Karl Schmit, fest in der Erziehungsanftalt herborn, begen Unterschlagung von ca. 1160 Mart in Berbindung mit Smerer Urfundenfalichung und Beirug, begangen als Lebrling bei fer Firma Grarg Ropp in Dogheim, gu drei Mounten Gefängnis.

mieber mehrfach ungehalten worben. Gei man baber auf ber but!

we. Die alte Arritteriefaferne an ber Rindgaffe bezm. Rheinfrage wird, wie wir hören, nicht nur äußerlich eiwas repatiert, sonbern auch in ihren Innenräumen wieder in etwas gebruuchsfabigen Buffand verfest. Wenn wir recht unterrichtet find, befreht bie Abficht, Die Kriegogefongenen, beren man gur Fortichaffung bes Schnees in ben Stragen und gu anderen nomvendigen Arbeiten, für bie andere Arbeiter mohl nicht zu finden find, bedarf, porläufig bort unterzubringen,

Trantfurt. Bom 1. Dezember ab merben bie bieber von Gie-fen über Begborf verlehrenben Schnellzige D 81/82 und D 175/176 Giefen-hogen Duisburg und gurfiet über bie neue Strede Sale ger-Siegen Dit-Slegen Sobit, gefeitet. Die nach und von Roln fahrenben Teile ber Jage D 81 82 merben, fratt wie bisber in Begborf, nunmehr in Giegen von bem Siggener Jugteil getrennt. begio, mit biefem wieber aufammengefest,

- Die Stadt verfaufte am Montag vormitig 85 Jentner Butter in Salbpfundpafeten zum Preife von 1 Mart. Die Butter war aus Babern gellefert worben, Dunt ben Mahnahmen ber Blartiverwoltung ging ber Bertauf trop bes ftarten Anbrangs flott con flotten.

Ibitein. Geren Landesbauinfpeffor, Agl. Baurat Scherer, 3 Mitglied ber 3w.lverwaltung in Warfchau, ift bas Eiferne Streng verfieben morben.

ic. Oberlohnitein. Bei ber hiefigen Bahnmeifterei find num-mehr 15 Frauen und Mobbien in ben Streifendienst eingestellt worben. - Beim Gifenbabn Giterboben werben feit geftern 20 gefengene Engiander und Kanad er beimuftigt.

Oberlahnflein. Gin fonberbarer Jufall munde bier entbedt: Der Gabn eines biefigen Bandwietes befindet fich in frangofifcher Gefangenichaft, ebenfalls bei einem Bardmirt. Run bat es lich herauspritellt, das der junge Oberfohnsteiner bei ben Eltern des hier bejehaltigten Gesangenen beschältigt ift. Durch diese Gegen-seingbeit erzreuen fich die beiden Gesangenen bei ihren Brotherreit ber beiten Behandlung.

Limburg. Wie in ben groberen beut'den Stobten feht in ber Kriegeze't "Chrennagetungen" vorgenommen werben, fo foll auch bier in Limburg ein "Stod in Cifen" errichtet werben. Bur Magefung foll ein erhobener Eichenftammblad als Sinnbild ber Rrift bes beutiden Bolfes Bermendung finden. Die Aufftellung erfolgt benmächst auf bem Reumartt.

#### Elieriel aus der Umgegend.

Maing. Der Großbergog von heifen bat bem Eifenbahn-affiftenten Ernft Bobider zu Biebrich-West in ber hestlich-Freuhlichen Eisenbahngemeinschaft, die undindbare Anstellung ver-

Maing. Antafil'ch bes Großbergogs-Geburtstages bat Gerr Gelir Golbichmit, Drettor ber Dstoniobant babier, ben Cha-cafter ols Rommergienent erhalten, Beingroßhandler Kommergien. ent harth wurde Gebeimer Kommerzienrat.

Beigeordneter Burgermeifter Baurat Rubn ift bei ber Stadtverwaltung um feine Berfehung in den Rubestand vom 1. Januar 1916 eingekommen und die Stadtverordnetenversamm-lung am Mittwoch wird sich voraussählich jehon mit feinem Wofind ju beschäftigen haben. Ferdinand Rubn ift am 1. Jum 1851 in Dresben geboren.

Gin am Mheine feltener Bogel, ber Geeabler, bat fich neuerbings im mittleren Ried in größerer Bahl angesiedelt. In ber Gegend von Erfelden und Stadliade, wie überhaupt am gangen Altebein, wo sich an den Utern große, dichte Schilpstanzungen bingieden wie auch in den Forsten des Kuhlopfes kann wun zur Zeit verschiedene Exemplare dieses majestät schen Raubnogels besobachten, der sich hauptfächlich von Fischen nahrt und sonit mehr ein ben Geftaben bes Meeres in größerer Bahl angutreffen fi.

Die einge retene Berpreiserhöhung wird in ben rheinhelfte ichen Landgemeinden nicht ungern gesehen. Man ver pricht von ber erneuten Bierverteurung mit Redit eine gunftige Rud vortung auf die Gestaltung des Welngeschäfte. In der Lat scheint desmat noch mehr wie der vorsährigen Bierpreiserhöhung der Weinfonsum zu ste gen. Es ist Tatiache, daß schon seut, alsbald nach dem Infrastireten der neuen Sierpreise, eine ganze Anzahl iändlicher Wirkhaften den Sierverfauf völlig eingestellt dat. Andererseits hört man viele Simmen aus dem Aublidum de de sagen, daß man sich jest lieber einen billigen Schoppen Bein als das innerhalb eines Inhres um 30—40 Brozent vertruerte B'er leisten w.ll. Bei der diesjährigen sehr reichen Weinerme kann die Blerpreiserhöhung bem Beingeschäft baber besanders angenohm

- In der Stodtverordnetenversammlung tellte Oberburger-meifter Dr. Göttelmann mit, bag Rechtsamwalt Dr. Gorg von In-tereffenten ber Mitfadt beauftragt worden fei, ben Beichlug ber Stodinerardneten vom 3. November, wonach die Babnlinte ber Sübeurichen Eisenbadungefellschaft" nach dem Hauptbabnhof über die "Laiferstraße" zu sühren ift, vor dem Berwaltungsgerichtschof anzusechten. Im die Kamilienversicherung der Friegstellnehmer bei der Oristrantentalie aufrecht zu erhalten, batte der Borfigende bes Berficherungsamts, Beigeordneter Dr. Ganbert, im Einverfiendule mit bem Berftend ber Driefrendentaffe ben Um trog gestellt, die Stadt folie für die Dauer des Krieges eine Beitrapspilicht für etwa 2000 Familien für ein Indr im Betrog von rund 28.000 Mart übernehmen. Die Stadtverordneten beichtoffen einftlimmig: "Sieberfielte. Der argiffen bebaie fun on Alige-borigen ber bei ber Allgemeinen Oristrantentalie Moing verficherten Rriegsteilnehmer mührend ber Rriegsbauer." inch bes Burgermeisters & Ruhn um Bersegung in den Rubestund wurde in nichtöffentlicher Sitzung unter Anerkennung seiner erspriehlichen Tätigseit im Dienste ber Stadt mabrend 36 Jahren, mit Birtung nom 1. April 1916 genehmigt.

Der belli the Opiertog, ber gestern aus Anfigh bes Geburts-felten bes Großbergens überall in Stabt und Lund für bie Ariegomoblichriguede veransial et wurde, burite in biefiger Stadt eine recht erhebilde Summe eingebrucht baben. Zu hunderien hatten lich unsere Sungmannen und die Schuler ber höheren Lebransialten in ben Dienft ber guten Came gestellt. Wie uns verfichert mirb, fanben fie auch fuft überall ein gutes Herz und eine offene Sand Gerabe baburch, bag foum eine Familie unbesucht blieb, erhalt ber beutige Opjering ben Charafter, einer allgemeinen Boltefpenbe.

#### Dermischtes.

Berborf. Muf einer Schladenhalbe, Die ein auswärtiger Unternehmer abfahren lagt, ereignete fich am Dienstag morgen ein Ungliefefell, bem leiber zwet Menlchenleben gum Opfer fielen. Gine Angohi gefangener Auffen war mit Lobbaden von Schladen bechaftigt, ale fich unerwartet oben Schuttmaffen loften und auf bie umen arbeitenben frürzten. Während fich noch niehtere ber Leute rechtzeitig in Sicherheit bringen tonnten, wurden brei Mann verlebitfet. Zwei von ihnen fonnten erft nach fünfflündiger Arbeit verftungmeit und tot unter ben Schulmaffen bervorgezogen werben, während ber Dritte mit einer leichten Beimounde gleich befreit mer-ben fonnte. Die Toten murben ins hielige Leichenhaus gebracht.

Befeibigung bes beutichen tjeeres. Am 20. Mary 1916 faß ber Beinhundler und Sollieferant Julius Godscheimer aus Franffurt a. M. im Speilewagen bes It-Juges Berlin-Frankfurt. Er tum von einer Geschäftsreise uach Oltpreußen, und es war nut natür-lit, best er zu seinen Tischnachvarn von dem sprach, was er in Oftpreußen gesehen batte. Beniger natürlich war, was er prach. Er nufte en namlich beffer, wer Die Blunderungen um, in Die preußen auf dem Gemillen habe, nicht die Ruffen, das feien Eliteruppen, die fich fehr unftändig betragen halten, sondern deutsche Leuppen, besonders das Dang ger Rorps. Andel Herren einenrien lich über diese Redereien und forderten ihre Jurudnahme Bodisheimer aber blieb bavet, es sei maler, was er tage, man werbe es spater in den Jeitungen lesen. Run hatte er sich wegen Beleidigung des deutschen Heeres durch üble Andrede an der Grassanwalt verantworten. Der Grassanwalt beantragte

we. Achtung! Matiche Glini- und Zwei-Martftuse in Um- brei Monale Gefängnis. Das Gericht hielt dem Angellagien gu-lauft Gal die b und Buegerstusse mit dem Bibnis kalfer Bib-belma 11 und bes Broghersons von Baben find in ber tehren Zeit nur ben Milesbesserwiser und Windstigtuer gespielt habe, und ernur ben Miesbestermiller nind Wintighter gespielt habe, und er-lannte auf 500 Mart Geldstrafe. (Benj. Frijt.)

Die behofte Schaffperin. Bieber ericheint uns bie "Rriege-frau" in anderer Geftalt, bie Bertehrsbeamin in Sofen! Der Eigenart tee Schneilbahnverfehre wegen bat nun es für gut ge-halten, die Reamittuen neben ber Uniformblufe ho en tragen gut laffen, um ihnen fo mehr Sicherheit und eine ichnellere Bewegungsfabigleit zu geben, bas Einflemmen ber Rode in ben Wagenturen ju vermeiben und bergteichen. Co handelt lich um eine Art Turte-hofe ober mu den gefollten Rod der Radfahrerinnen, und die Befleibung wirtt burchaus unauffällig und anständig. Die ersten diefer Beantinnen werden, nachdem nun ihre nichtwöchige Aus-bildung vollender ist, Ende dies Monats auf den Aufenstrecken der Bahn erscheinen. Go berichtet der "Tag" über die neuen Hachbabnichaffnerinnen in Bertin.

Die Bedeutung ber florioffel ale Rabrungsmittel. Ge't dem Jahrhundert ift die Kartvifel als Rahrungsmittel in Guropa im Gebrauch. Stets bot fie eine große Rolle als Rebrungsmittel gespielt und boch ift ihr naffer febert bis in die neueste Zeit hinein gespielt und doch ist ihr voller kert dis in die nouelte Jen dienen nat erformt worden. Biesigd derrachtet man die Kartossel auschließlich ols Koblehodrailpenderin. Neben wertvollen Alchendesindstellen enthält die Kartossellenke niel Stärfe. Die Untigen voganischen Andrangssellesse treien gegenüber diesen Kohlehodrat im Menge start zuriat. Es ist daber nicht verwunderlich, daß die Weinung auffant, daß die Kartossel sein vollwertiges Rahrungsmittel darssen, sode die Kartosselle sein vollwertiges Rahrungsmittel darssen, sode der underen Lossen, wie Kleich oder underen Legenahilten wertvoll set. Diese weitverdreitet Anslich das irrg berausgestellt. Die Kartosselle enthält Ciweiß, das in ausgezeichneter Meise ausgenüpt wird, so daß man zur Deckung des nötzer dim karbedartes dason versälltnismungs gerungs Rengen nötiger Eine hiedarles beron verhöltnismußig gertige Rengen braucht. Es unterlieft feinem Ameitel mehr, daß man ich fogur versichtlesslich non Kartoffeln ernahren tann. Die Kartoffel ist ein polimettiges Robeimgsmittet. Sie mirb einem nie über, Unbebentlich fann fie in großen Mongen gugeführt werben. Es bebeutet feine Guideunfung imferer Genufe, wenn mir gezwungen find, biefes ebie Rinbrungsmittel in vermehrtem Mage an ber Bujanmenfegung unferer Wanbigeiten gu beteil gen.

## Seligemaße Betrachfungen.

(Stachbrud verboten.)

Des neutrale Griegentanh.

Aller Bliefe lind ger diet — jeno nach dem Orient, — wo das Undeil sich verdigtet, — welt der Baltyn wieder breum. — Denn es lucht sich ausziedenen — dieser große Weltenbrand — die zum Bolte der Hellenen — die zum khönen Griechenfandt.

Langli verheht in Satanoppiele — unter freind die gange Be't, — dennoch tommt er nicht jum diele, — mo er fich auch immer tiellt — Langit imon ballt im berfien Eehnen — der somole Gierrerband — um die Leuppen der Helleten, — um das indne Griechenfand!

Scholne Reden find ja billig! - G'e verfogten feiber balb, und er spench Folgli du nicht willig, — e in drauche ich Gewalt!

— Geine Prechdeit noch zu freiten. — bringt er Truppen zum Berfendt, — landet sie det det Helsenen — im neutralen Griedhenlandt

Biele finfent Goldner-Rotten - jugen aus ber Berne ber, -Rufus, Roffern, Hottentatten, — felbft ber Fremben Genfonar. — Rurg, in olen For: entonen — fieht man Luppen bor um Strand,

— zu beninden die Hellenen — und das frese Ariensenfindt.

Zu des Serbenvolfs Entjeigung — brongt sich has Entents-heer, — doch trop Böllerrechteverlegung — reitet man den Freurd nicht mehr! — Die Bulgaren Mör er drühnen — Lebtich ichen dem Bierrerband — und der Reit non Serbiens Söhnen — slieht ins febone Gr echenland!

Leigen ber freind freit Gilt amb Belle! — Bie, er nicht mehr leugen fann, — ihren in der Naulefalle — füntundach zigtaufend Mann. — Alles Achtn, abes Schüren — ball ihm nichts, dem Lietverband — und er wird fein Spiel verlieren — im neutralen Gr cchenland! Ernft Deiter

## Bunies Alleriel

3n Mannheim ftarb Grl. Minna Reif, Die Schwefter bes por einem Jahre verffortruben Gibtenburgerine flere ber Stadt Mann-heim, Geb. Rat Dr. Raif Reif, und selbst Chrenburgerin Mann-heims im Alter von 70 Jahren. Das Geschiefterpaar Reif hat beheims im Alter von 79 Jahren. Des Geschiefterpaar Reif hat be-fanntlich ber Sindt den Hauptteil leines Aermögene zur Errichtung eines Mirleums und eines Boltshau es bestimmt. Eines der wert-nofilten Permäcktnille in die Neifelbeile. die leht nach dem Tade des Ert. Neih als Boltspart Berwendung finden darf

Mannbeim. Bins Burcht par Strafe bramte fich ber gebijdhrige Sohn bes Invaliben Albert in der eiterlichen Wohnung Juit einem Allichenmeller einen Stich in die Bergegend bei. Der Schwerverfigte murbe dem Aranfenbanfe übergeben. — Am Sameing ergielte auf bem Wochenmurft eine isplindige Gaus ben Reforepreis von 40 Mart.

Elberfeld. Eine Bluttat bat fich bier abgespielt. Der Confinence Robert Bolof, unneight 34 John all, ermord ner Bohnung ben einen 16 Johre ulten Gohn feines Schwogers Beer, nachdem er ben Stingling gefnebelt hatte, ichligte er ihm ben Leib auf und burchichnitt fich dann felbst ben Hate. Polut ift tot. Der junge Beer liegt im Kranfenhaus hoffnungslos barnieber. Man vermutet, bag Bojat in pioplic aufgetretenem Jerfinn ban-

Dresden, 25. November. Bom 20 November ab werden in Dresden Butterfarten eingestihrt. Lovermann erhält möchentlich 14 Bjund Butter, oder Murgarine, oder Spolfesett, oder Kunst-

Bertin. Für bas Rriegsmofaitbilb ber Mutter. und Gang. lingefürforge vom Roten Kreug auf bem Bittenbergptat bar Fran Bertha Krupp v. Boblen und Halbach zehntanfend Mart geführet: ihre Mutter bat breitaufend Mart fur ben gleichen Swed beige-

Abnigsberg i. Dr. Der von ben Ruffen nach Sibirien verichleppte Burgermeifter non Lud, Riein, ift in Cfotowo infolge et-nes Derzichlages geftorben. Rach ben bisber eingetroffenen Rachrichten ift Mein ber britte flabtifche Beamte Lods, ber in Rugland geitorben lit.

Gleben. Bentegefculbe, zwei an ber Babl, und gmar D-Benti-meter-Stonomen, find nunmehr bier eingetroffen und werben als fichtbare Ariegswohrzeichen vorläufig im Soje ber allen Afinit Auf-

Stufigart. Der Eisenderher August Auchter verübte auf den Laubschene Gietter einen Mordanschlag und verfeste ihn ichmer burch einen Gewehrlicht, Luchter ging nich der Lat fillichtig und brang in die Wohnung der Bohnung ter Bohnung auf die er Berbacht hatte, das fie gegen ihn Anzeige wegen Sittlichfeitoverbrechens erfin ter batten, ein, tulete beide imb legte battit

Schnelle Inflis. Buf dem Wochenmartie zu Groß Platerfelbe weigerte fich Türzlich ein Weiger, weniger als ein Bfund Klelich abungeben. Eine Fran, die nur ein halbes Pfund brauchte, machte Angeige. In gehn Minuten war die Feuerwehr zur Stelle, Ind ben Kram des Meligers auf ihren Wagen und brochte ihn nach feinem Ludengehbaft, das noch wenigen weiteren Minuten polizeillich ge-

Biffamrullen in Banern, Mul bas Deberhandnehmen ber Bifameatien in Banern wird von Abbereitniereffenten warriend bin-gewiefen. Die Bifameatle iff in Nordamerite, befonders Kanada, beimisch und ift erft im vorigen Junt in Rieberdagern beobachtet morden. Geir biefer Beit bat fich biefe Dierort, die als gute Schwimmer dem Sischbestand lehr gesöhrlich ift, ftart vermehrt. Ihre Kubrottung wird angestrebt, Fangprämten sollen ausgescht

farfoffeimucher. Der Bertauf mindermertiger Rartoffeln bat einem Kartolfelhandler eine eremplarische Strofe eingetragen. Das Bandgericht Regensburg verurteilte den Kartosselhandler Kart Deiniler aus Mündhen, der einer Unzahl von Käufern mindermertige Kartosseln als erstlassig deim Bertaus angepriesen hatte, wegen Betrug zu sechs Monaren Gesängnis und 600 Mart Geldstrase.

Imetundywanzig Sohne im Jelde. Der Schneibermeister Ferbinand Eglinsti in Ahlbest hat brei Frauen gehabt, die ihm nicht weniger ols 30 Kinder schenften. Die Mehrzahl dieser Sprößlinge gehörte dem männlichen Geschlicht an, und als der Krieg ausbrach, waren 22 Söhne des Schneibermeisters bereits erwachsen. Größstenteils hatten sie gedient und zogen schon in den ersten Tagen ins Beld: untängt sind nun auch die leisten als neugeduckene Goldaten wiedernicht in den leisten 22 Sohne des Lindenstiften Mehren der ausgerudt, fo bag jest famtliche 22 Sohne bes imberreichen Baters por bem Beinbe fteben.

# Meuette Machrichten.

Depelden Dienn

Mus den heufigen Berliner Morgenblättern. Delauficitgramma.

Berlin. Jur W. B. Weldung aus dem Bundesrat über die Kriegsgewinnsteuergesehentwürse bemerkt die "Bossische Zeitung": Die Steuer soll erst nach dem Kriege, sedensalls nicht vor Ablauf des Jahres 1916 erhoben werden. Die Aktiengesellschaften und ähnliche Unternehmungen haben sich in Erwarkung der Kriegsgeminnsteuer teilweise dereits auf eine Bereitstellung eingerichtet. Wit ertunern an den vorbildlichen siall der Gewinnzurückbaltung dei Krupp. Zweisellos liegen nicht überall die Berhältnisse is krupp. Zweisellos liegen nicht überall die Berhältnisse ist krupp. Zweisellos liegen nicht überall die Berhältnisse aus Kriegslieseungen des Jahres 1914 dereits zur Ausschützung gebracht. Das Geseh wird sur sollse diednere Berfügungen vorsehen nüssen. — Der "Borwärts" dedauert, daß der Bundesrat sich nicht habe enischließen kohnen, in Rachabnung des englichen Beispiets, dom Neichstag schon sein Besteuerung der Kriegsgewinne ganz allgemein zu sordern und nicht nur sich auf vorbereitende Wahregeln zu beschränken.

Berlin. Ueber die Kartoffelgufuhr aus bem Often nach bem Werlin. Neber die Karinfielzusung aus dem Diten nach dem Welten meidet die "Kölnische Zeitung", daß am 23. Rovember allem für Köln aus dem Often 7800 Zentner verladen worden sind. Aus den seine öftlichen Eisenbahndirestionsbezirfen erfolgt jest täglich eine Verladung nach dem Welten von 15 Williamen Zentnern Kartofieln. Aus den anderen Eisenbahndirestionsbezirfen sommen wohl solt edunsoiel dinzu. Aus den seine dens öftlichen Eisenbahndirestionsbezirfen sind vom 28. Ottober dis 7. Rovember über 10 Missionen Zentner angesahren worden.

Berlin. Bu der Meidung, daß der Bierverband Griechen-land versprochen habe, die beseiten oder noch zu beseigenden Teile des Königsreichs mieder zurückzugeden und für den angerichteten Schoden Ersay zu leisten, beist es im "Berliner Lotalanzeiger": Der Dietverband keint jich das Berhalten Deutschlands gegenüber Beigien jum Mufter genommen gu haben - nur mit bem Unterschied, das wir dieses Anerbieten machten, bevor unsere Truppen die belgische Grenze überschritten, wahrend England und Frankreich sich bereits seit Wochen in Salanisi niedergesassen haben, ebe es ihnen in den Sinn tommt, ahnliche Justicherungen für die Justicherungen funft zu get en,

Der Freitag-Tagesbericht.

那出

BB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 26. November.

Bofflicher friegs | chanplah

Muf vielen Stellen der Front Urtilleriefampfe. Souft nichts wesentliches.

Deftlicher Arlegsicauplas.

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls von hindenburg.

Ein Berfuch der Ruffen, die Miffe bei Pulpa gu überichreifen, wurde vereitelt. Jeindliche Ungriffe bei Berfemunde und auf der Weftfront von Dunaburg find

> Heeresgruppe des General-Jeldmarichalls Pring Leopold von Bayern

und

heeresgruppe des Generals von Cinfingen Michts neues.

#### Balfanfriegsichauplah.

Südwefflich von Sjenica und von Mifrowica wurden feindlichen Nachhuten, die fich an diesen Stellen noch vor der Front der Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenjen hielten, geworfen.

Oberffe Beeresleifung.

Anzeigen-Teil





Rielb' Du im ew'gen Leben, Mela guter Kamerad.

Den Heldentod fürs Vaterland starb, durch einen Granatsplitter getroffen, unser lieber, treuer Kamerad, der Kriegsfreiwillige

#### Adam Schäfer

Gefr. bei der Maschinengewehr-Abteilung 223 im 17, Lebensjahre.

Wir werden sein Andenken steis in Ehren kalten.

Kameradschaft 1898. Hochheim a. M., 26. November 1915,

gum Glafdenetifettieren und ähnlichen Arbeiten gesucht 3108 Kung & Boller.

Sague 4-Simmermobiling nebft Bubebor, eleftr. Sicht, Baffer vorhanden, in der Frentfurter Str. gu berm. Rab. Silial-Exped. 309.5

fowie Wein- und fonftige Gaffer abangeben 1926 Bakarohbanblung B. Bogner & Co., a Main.

beraubft Joh. Bot, am Bobnbof.

ZEITUNGSVERLAG:

BIEBRICHER TAGESPOST

HOCHHEIMER STADTANZEIGER NASSAUISCHER AMZEIGER

# HOFBUCHDRUCKEREI GUIDO ZEIDLER BIEBRICH-RHEIN

Gegründet 1862



Fernsprecher Nr. 41

Schnellste Antertigung grosser Auflagen von Kata...gen, Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtlicher Drucksachen in einfacher wie künstlerischer Ausführung.

Kgl. Preussische Lotterie-Einnahme.

hervorragende deutsche Erzeugnisse & empfehlen wirs



Kakao Schokolade **Napolitains** 

Sahne=, Milch=, Nufi= und Vanille=

Schokoladen

Jungdeutschland=Schokolade

DavidSöhne, Aktiengesellschaft Kakao-u. Schokoladenfabrik, Halle a.S. 4 





Denkt an uns

# Galem Aleikum Galem Gold 3igaretten

Willkommenste Liebesgabe! Preis Nº 3% 4 5 6 8 10 Pfg.d.Stck.

20 Stok feldpostmässigverpackt portofrei! 50 Stck.feldpostmässigverpackt 10 Pf. Porto! Orient. Tabak-u. Ggareffen-Fabr. Yenidze Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königsv. Sachsen



Trustfrei!



## arrigateuro

Professor von Estnurch - nomposts our Soulanch Mustar and Klyabarrohr von 1.25 Mark an Soppore, Elyster u Injektions-Sprilanc. Sudinaritama,

Car. Tauber Wacdi E. Peterrasus

Wieshnden

profitor VIV. Mannette-Orogerta Limitano III

## **Vom Guten das Beste!**



Schuhwaren für Herbst und Winter

für Damen Herren und Kinder in allen Arten und Ausführungen

zu bekannt billigen Preisen.

> Schuhhaus Sandel. Wiesbaden.

Marktetrasse 22. Kiroligasse 43



Paul Rehm, Zahn-Praxis Wieshaden, Friedri-batr. 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnerersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst : 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESRADENER BEAMTEN-VEREINS

# Das beste Soldatengeschenk

ist ein Feldpostabonnement auf die "Jugend". Die Truppen wollen in der freien Zeit von ihrem schweren Dienst abgelenkt werden, sie suchen geistige Erholung, die ihnen das Lesen unserer Wochenschrift "Jugend" in reichstem Maße bietet. Wer Angehörige, Freunde oder Bekannte im Felde hat, kunn sich diesen durch ein "Jugeud"-Feldpostabounement jede Woche in angenehmste Erinnerung bringen, weil der Empfänger beim Lesen jeder Nummer an den Spender erinnert wird. Das Abonnement

für Monat Oktober bis Dezember M. 4.50 November u. Desember M. 3 20 Dezember . . . . . M. 2 -

und es kann bei jedem Feldpostanst eingeleitet werden. Bei Voreinsendung des Betrages übernimmt auch der Verlagdie Einweisung.

München, Lessinger, 1. Verlag der "Jugend".

Di (Seburi jahrga erhalte

Feftna tarpflic amtlich WHITE ! erbring — 3in

miichter

Minboi gann C brandti hing be 1915 in

Beit be

23 t

Geg berecht an bem merben.

\_ BB

feine t 0 lande in Mi

1700. ten S tere 80

Drenie Goles-

Menti Trup junge